

TALISMAN®

Wirkstoff: Nicosulfuron (40 g/l, 4,21 Gew.-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten: Nicosulfuron, Siliziumdioxid, Quaternäre Ammoniumverbindung, Benzyl-C16-C18 (geradzahlig)-alkyldimethyl, chloride
Formulierung: Ölige Dispersion - OD
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 3767



Herbizid

Wirkmechanismus: HRAC Gruppe B

Herstellungsdatum und die Nummer der Herstellungsscharge sind auf der Verpackung eingeprägt.

Hersteller:

Galenika-Fitofarmacija a.d.
Batajnicksi drum bb
Belgrad
Serbien

Zulassungsinhaber:

Galenika-Fitofarmacija d.o.o.
Trzaska cesta 515 I SI - 1351
Brezovica pri Ljubljani
Slovenia



Vertrieb:

Nufarm GmbH & Co KG
St.-Peter-Straße 25
4021 Linz
0732/6918-2122



GALENIKA - FITOFARMACIJA

Packung: **5 l**

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel

H315 Verursacht Hautreizungen
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H319 Verursacht schwere Augenreizung
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub/Rauch/ Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Enthält ethoxylierte Fettsäuren. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Weitere Auflagen finden Sie bei den Anwendungsempfehlungen

ACHTUNG



AUFLAGEN ZUM SCHUTZ VON GEWÄSSERN UND NICHTZIELPFLANZEN

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau	Spritzen	5 m (Regelabstand)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw.-geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung der jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestanstand zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Gebrauchsanleitung: Talisman ist ein selektives systemisches Herbizid aus der chemischen Gruppe der Sulfonylharnstoffe, das zur Bekämpfung von einjährigen ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais verwendet wird.

Die Aufnahme des Wirkstoffs erfolgt über das Blatt und über die Wurzel, indem die Bildung der Azetolat-Synthase (ALS) gehemmt wird, wobei die Zellteilung und das Pflanzenwachstum gestoppt werden.

Zugelassene Anwendungen:

Schadorganismus / Zweckbestimmung		Kultur / Objekt
Einhjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse (<i>Echinochloa crus-galli</i>)		Mais
Saat (Einsatzgebiet)	Aufwandmenge (Präparat)	Anwendungszeitraum
Ackerbau / Freiland Silo- und Körnermaissorten	1 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, spritzen	Zwischen dem 2- bis 8-Blatt-Stadium der Kultur (BBCH 12-18) Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode

Gattung / Volksname	Lateinische Bezeichnung	Wirksamkeit
Zweikeimblättrige Unkräuter		
Echte Kamille	<i>Matricaria chamomilla</i>	sehr gut bekämpfbar
Rauhaariger Amaranth	<i>Amaranthus retroflexus</i>	gut bekämpfbar
Gemeiner Stechapfel	<i>Datura stramonium</i>	gut bekämpfbar
Ackerstiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>	gut bekämpfbar
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>	gut bekämpfbar
Kleinblütiges Knopfkraut	<i>Galinsoga parviflora</i>	gut bekämpfbar
Bastard-Gänsefuß	<i>Chenopodium hybridum</i>	befriedigend bekämpfbar
Vogelknöterich	<i>Polygonum aviculare</i>	befriedigend bekämpfbar
Feldwinde	<i>Convolvulus arvensis</i>	befriedigend bekämpfbar
Einkeimblättrige Unkräuter		
Hühnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>	gut bekämpfbar
Borstenhirsen	<i>Setaria spp.</i>	gut bekämpfbar
Fingerhirse	<i>Digitaria sanguinalis</i>	gut bekämpfbar
Rispenhirse	<i>Panicum miliaceum</i>	sehr gut bekämpfbar
Glattblättrige Hirse	<i>Panicum laevifolium</i>	sehr gut bekämpfbar

Herstellung der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen. 2. Rührwerk einschalten. 3. Talisman in den Tank geben. 4. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasser oberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasser-schlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Wartezeit: Abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Mischbarkeit: Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums gegen zweikeimblättrige Unkräuter empfehlen wir die Mischung mit dem Produkt Mural. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreiber dieser Produkt-kombination (Nufarm GmbH & Co KG).

Resistenzmanagement: Das Präparat TALISMAN enthält den Wirkstoff Nicosulfuron, welcher zur Gruppe der ALS Inhibitoren - HRAC Gruppe B zählt. Werden Herbizide mit demselben Wirkungsmechanismus über mehrere Jahre auf derselben Fläche eingesetzt, ist eine Selektion von resistenten Biotypen möglich. Um ein Auftreten von resistente Biotypen hintanzuhalten, empfehlen wir geeignete Strategien zur Resistenzvorbeugung (z.B. die Verwendung von Tankmischungen mit Produkten mit anderen Wirkungsmechanismen). Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Wiederbetretungsaufgaben: Kein Betreten der behandelten Fläche zulassen, bis der Spritzbelag abgetrocknet ist. Unbedingt Arbeitsanzüge aus Baumwolle und chemisch beständige Handschuhe tragen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

- Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Maisbestände, die mit Talisman behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis organischer Phosphorsäure-Ester oder Thiocarbamate behandelt werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden. Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung von Talisman.
- Das Präparat nicht in Mischungen mit Blatt- und Flüssigdüngungen ausbringen.
- Unter ungünstigen Anwendungsbedingungen können 1-2 Wochen nach der Behandlung Blattaufhellungen auftreten. Erfahrungsgemäß verschwinden diese Symptome schnell wieder und haben keinen Ertrageinfluss.
- Talisman soll nicht bei Beständen die Stressfaktoren ausgesetzt sind (wie z.B.: Frost, Trockenheit, Staunässe) angewendet werden.
- Abdrift auf Nachbarkulturen ist zu vermeiden.
- Nach der Anwendung sollte 6 Stunden kein Niederschlag fallen.
- Die Anwendung bei oder unmittelbar nach großen Temperaturschwankungen (Tag/Nacht) kann die Wirkung und Verträglichkeit des Herbizids verringern.

Lagerung

In verschlossener Originalverpackung, getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln, nicht unter 5 °C und über 30 °C lagern und transportieren. So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben.

Maßnahmen im Unglücksfall

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie die Hinweise zu Beseitigung von Präparaten und Spritzbrüheresten sind zu beachten.

Vergiftungssymptome: Bei Gesundheitsschäden oder bei einem Verdacht auf Vergiftung, können allgemeine Symptome auftreten: Erbrechen, Durchfall, Magenkrämpfe und unspezifische Systemvergiftung. Bei Berührung mit der Haut kommt es zu Reizwirkungen, die ein Kribbeln hervorrufen. Bei Berührung mit den Augen kommt es zum Augentränen, Kribbeln und zur Verschlechterung der Sehkraft.

Erste Hilfe

Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.

Augenkontakt: Sofort für mindestens 15 Minuten mit viel Wasser abspülen, ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.

Einatmen: Betroffene an die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen.

Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hinweise für den Arzt

Behandlung: Symptomatische Behandlung. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Brand

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, CO₂

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl. Lösch- und Brandrückstände nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Produktaustritt

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.

4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschleißbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen in verschleißbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Schutzmassnahmen bei der Arbeit:

Unbedingt auf dem Etikett und/oder im Datenblatt angeführte Schutzausrüstungen verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Berührung mit der Haut und Einatmen vom Dampf vermeiden. Bei höherer Aussetzung durch Einatmen, wenn beim Sprühen hohe Konzentrationen von Aerosolen entstehen, partikelfiltrierende Halbmaske mit Filter anwenden. Wenn die Gefahr vor dem Spritzen des Mittels besteht, zusätzlich Gummischürze mit der Schutzkleidung, den Schuhen, Handschuhen, Brillen oder Visier zum Augenschutz tragen. Nach der Arbeit den Arbeitsanzug ausziehen und ausgesetzte Körperteile mit Wasser und Seife abwaschen. Alle benutzten Schutzmittel waschen, reinigen oder entsorgen.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.

- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Restmengenverwertung:

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Haftung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.